

## August Wilhelm von Schlegel an Johann Wolfgang von Goethe Jena, 16.12.1798

<i>Empfangsort</i>	Weimar
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv
<i>Signatur</i>	GSA 28/805 St. 8
<i>Bibliographische Angabe</i>	August Wilhelm und Friedrich Schlegel im Briefwechsel mit Schiller und Goethe. Hg. v. Josef Körner u. Ernst Wieneke. Leipzig 1926, S. 79–80.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-19]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/letters/view/3411">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/letters/view/3411</a> .

[1] Jena d. 16 Dez 98

Sie erhalten hiebey die Burg von Otranto, die sich durch ihr schmutziges Ansehen wenigstens als interessante Schrift legitimirt, und wiewohl von lauter eleganten Händen so abgelesen ist, daß man sie kaum noch eleganten Händen anbieten kann. Zugleich ein Packet von Unger, welches ich unvorsichtiger Weise bey dem Aufmachen dessen worin es eingeschlossen war, am Siegel verletzt habe. Vermuthlich theilt er Ihnen ein kleines Denkmal mit, welches er seinem wackern Vater in den Jahrbüchern der Preußischen Monarchie gesetzt hat, und welches wie mich dünkt recht einfach und herzlich geschrieben ist.

Durch die Mittheilung der ersten Bogen vom 2ten St.[ück] Propyläen haben Sie mich unendlich erfreut. Sie erlauben wohl, daß [2] ich sie bis Dienstag behalte; ich würde sie heute nicht mit der gehörigen Ruhe durchstudiren können. Der erste Aufsatz zieht mich doppelt an, da ich mich schon so viel mit Diderots Schrift beschäftigt habe.

Die Entstellung durch Druckfehler, die auch bey den Horen schon Statt fand, geht auf eine störende Art weit. Sollte es nicht besser damit werden, wenn Sie den Verleger einmal zu Cartons nöthigten? Sagen Sie doch HE. Professor Meyer meinen verbindlichsten Dank dafür, daß er Fiorillo's Werke so viel Aufmerksamkeit hat schenken wollen.

Vom Athenäum hoffe ich Ihnen nun in kurzem das 3te Stück übergeben zu können; nur Verlegerhändler haben bis dahin den Druck verzögert.

Meine Frau läßt sich Ihnen bestens empfehlen, wir hoffen auf Ihre baldige Zurückkunft.

AWSchlegel

[3] NB. Es ist eine Anzeige von Fiorillo's Werk in der Bibl. der schönen Wissenschaften befindlich, die vermuthlich von Ramdohr herrührt. Ich schließe dieß aus der Art, wie einige Behauptungen in der Schrift über Rom gegen Fiorillo's Einwendungen in Schutz genommen sind.

[4]

### Namen

Cotta, Johann Friedrich von

Diderot, Denis

Fiorillo, Johann Dominik

Meyer, Heinrich

Ramdohr, Friedrich Wilhelm Basilius von

Schelling, Caroline von

Unger, Johann Friedrich Gottlieb

Unger, Johann Georg

### Orte

Jena

Rom

### Werke

Diderot, Denis: Essai sur la peinture

Fiorillo, Johann Dominik: Geschichte der zeichnenden Künste von ihrer Wiederauflebung bis auf die neuesten Zeiten

Goethe, Johann Wolfgang von: Diderots Versuch über die Malerei

Walpole, Horace: Die Burg von Otranto. Eine gotische Geschichte. Ü: Friedrich Ludwig Wilhelm Meyer

**Periodika**

Athenaeum

Bibliothek der schönen Wissenschaften und Künste

Die Horen

Jahrbücher der preußischen Monarchie unter der Regierung Friedrich Wilhelms III.

Propyläen